

**Grußwort**  
**von**  
**Landrat Franz Meyer**  
**anl. der Verabschiedung von Polizeidirektor Paul Mader**  
**und des Amtsantritts von Polizeioberrat Stefan Schillinger**  
**am Dienstag, 12.07.2016 in Passau**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

Was ist Sicherheit?

Ich denke, wir sollten da gar nicht kompliziert denken.

Sicherheit ist das Gefühl, dass „einem nichts passieren kann“.

Aber wie bei den die meisten einfachen Dinge im Leben, ist die praktische Umsetzung oft umso schwerer.

Öffentliche Sicherheit ist solch eine große Herausforderung – und sie lastet in erster Linie auf den Schultern unserer Polizei.

Polizei, das ist kein anonymer Begriff. Es geht ganz konkret um die Polizistinnen und Polizisten, der Tag für Tag, jede und jeder an seiner Stelle, dafür sorgen, „dass uns nichts passieren kann“.

Der Erfolg dieser Anstrengungen ist von zwei Faktoren abhängig:

Haben unsere Beamtinnen und Beamten die dafür nötigen Rahmenbedingungen?

Können sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse optimal einsetzen?

Damit bin ich bei der Polizeiführung und damit direkt bei den beiden Polizeibeamten, die heute im Mittelpunkt stehen.

Mit Polizeidirektor Paul Mader verbindet mich ja eine Zeit bester Zusammenarbeit, für die ich gleich vorab ein großes Vergelt´s Gott sagen darf.

Und auch seinen Nachfolger, Polizeioberrat Stefan Schillinger, durfte ich bereits kennenlernen.

Und so kann ich aus Überzeugung feststellen:

Die Passauer Polizei hatte und hat eine Führung, die den Erfolg dauerhaft sicherstellt.

Dazu zählen die fachlichen Voraussetzungen als Führungskraft, aber auch die menschlichen Qualitäten als Motivator und Vorbild.

Wie sehr die Polizeiinspektion Passau auf der Erfolgsspur ist, zeigt eine Einrichtung, die ich als Landrat nicht mehr missen möchte.

Und die mir zusammen mit der Abteilung für öffentliche Sicherheit und Ordnung unter der Leitung von Frau Verena Schwarz außerordentlich wichtig ist:

Das jährliche Sicherheitsgespräch mit dem Polizeipräsidenten und den Leitern der Inspektionen im Landkreis Passau.

Dieses Sicherheitsgespräch ist immer auch ein „Beruhigungsgespräch“.

Denn es geht seit Jahren die beruhigende Botschaft davon aus, dass wir in einem sehr sicheren Landkreis leben.

Mit einer Aufklärungsquote von 67,5 % wird ein sehr guter Wert erreicht und er konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar noch um 4,4 Prozent gesteigert werden.

Damit liegt die Polizei im Landkreis deutlich über dem bayernweiten Vergleich mit 62,8 %.

Und noch ein Wert: Um die Anzahl der angezeigten Straftaten pro Jahr, gerechnet auf 100.000 Einwohner, darzustellen, wird die sogenannte Häufigkeitszahl verwendet. Hier ergab sich ein Minus von 79 auf 2.759 Verstöße pro 100.000 Einwohner - ein Rückgang von fast 3 Prozent!

Diese Werte sind umso respektabler, da sie in einer wie ich weiß angespannten Personalsituation erreicht werden.

Ich darf Ihnen heute versichern, dass gerade die angemessene Personalausstattung ein Anliegen ist, bei dem Sie meine voller Unterstützung haben!

Wer Sicherheit fordert, muss auch wissen: Das geht nicht zum Nulltarif!

*Sehr verehrter Herr Mader,*

ich möchte Ihnen im Namen des Landkreises Passau und auch ganz persönlich für die hervorragende Arbeit an der Spitze der Polizeiinspektion Passau danken.

Die gute Zusammenarbeit, das darf ich persönlich anmerken, war auch ein menschlicher Gewinn. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gesundheit!

Meine besten Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit begleiten den Nachfolger, Sie lieber Herr Schillinger.

Sie können sich auf hervorragende Mitarbeiter stützen und auch auf einen Landkreis, der weiß, was er an seiner Polizei hat.

Sicherheit ist nicht selbstverständlich – aber es sollte selbstverständlich sein, die Beamtinnen und Beamten nach Kräften zu unterstützen, die tagtäglich, 24 Stunden lang dafür sorgen.